

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung		
changeOrderResponse	M	1..1			<i>Element</i>
— codeTableVersion	O				<i>Attribut</i>
			Format:	Derzeit ist nur "1.0" als Wert erlaubt.	
			Beschreibung:	Die Version der verwendeten AM.exchange Code-Tabelle. Dabei sind alle sog. Kataloge der Tabelle zu einer Version zusammengefasst.	
			Besonderheit Prozesse:	Alle relevanten Codetable-Einträge werden von der Deutschen Post im Rahmen eines Codetable-Files im XML-Format bereit gestellt. Dieses Flag wird benutzt, um bei einem Update des Codetable-Files die Abwärtskompatibilität sicher zu stellen.	
			Codestables:	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "CodeTableVersion"	
			Beispiel:	"1.0"	
			Default-Wert:	"1.0"	
			Pfad (de):	.Katalogversion (Attribut zum Request-Typ)	
			Pfad (en):	.codeTableVersion (Attribut zum Request-Typ)	
— version	M				<i>Attribut</i>
			Format:	Derzeit ist nur der Wert "1.0" erlaubt.	
			Beschreibung:	Version des AM.exchange-Protokolls.	
			Besonderheit Prozesse:	Im Rahmen der Weiterentwicklung von Produkten der Deutschen Post kann es zu einer Weiterentwicklung des AM.exchange-Protokolls kommen. Die Angabe der Version wird dann verwendet, um die Abwärtskompatibilität sicherzustellen.	
			Codestables:	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "Version"	
			Beispiel:	"1.0"	
			Default-Wert:	"1.0"	
			Pfad (de):	.Version (Attribut zum Request-Typ)	
			Pfad (en):	.version (Attribut zum Request-Typ)	
— testcase	O				<i>Attribut</i>
			Format:	Boolean	
			Beschreibung:	Das Flag gibt an, ob der Request in einem Produktivsystem oder in einem Testsystem verarbeitet werden soll.	
			Besonderheit Pflichtfeld:	Das Feld muss immer explizit mit "true" oder "false" belegt werden.	
			Besonderheit Prozesse:	Im Zuge der Einführung des AM.exchange-Protokolls bei Kunden kann es vorkommen, dass aus Qualitätssicherungsgründen zuerst einige Testdateien übermittelt werden sollen. In diesem Flag wird angegeben, ob es sich um einen derartigen Test-Request handelt, der nicht an das Produktionssystem sondern an ein Testsystem übermittelt werden soll.	
			Beispiel:	"true"; "false"	
			Pfad (de):	.TestCase (Attribut zum Request-Typ)	
			Pfad (en):	.testcase (Attribut zum Request-Typ)	

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel	
Return	M	1..1	Element	
			Beschreibung:	In der Sektion 8 wird das Gesamtergebnis eines Operationsaufrufes zusammen mit Warnungen und Fehlermeldung zurückgeliefert.
			Besonderheit:	Diese Sektion ist in der Response jedes Operationsaufrufes enthalten.
			Pflichtfeld:	
			Pfad (de):	Operationsergebnis
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel	
ReturnCode	M	1..1	Element	
			Format:	Folgende Werte sind möglich: "OK" - Die Operation wurde fehlerfrei ausgeführt. "WARNING" - Die Operation wurde erfolgreich ausgeführt, dabei wurden aber Warnmeldungen bzw. Hinweise vom AM-System erzeugt. "ERROR" - Die Operation war nicht erfolgreich und wurde aufgrund eines Fehlers abgebrochen.
			Beschreibung:	Dieses Feld liefert den Gesamtrückgabewert der Operation, d.h. OK, Warnung oder Fehler. Der Wert, der hier zurückgeliefert wird, hängt von den einzelnen aufgetretenen Warnungen und Fehlern ab. Sobald einer oder mehr Fehler aufgetreten sind, wird als Wert hier Fehler zurück gegeben. Wenn nur Warnungen, aber keine Fehler aufgetreten sind, wird als Wert Warnung zurück gegeben. Und nur wenn weder Warnungen noch Fehler aufgetreten sind, wird hier OK zurück gegeben.
			Hinweise:	Bei einer WARNING wurde die jeweilige Operation ausgeführt. Wurde die Operation createOrder aufgerufen, wurde der Auftrag erfolgreich angelegt. Bei changeOrder wurden die Auftragsdaten geändert und bei cancelOrder wurde der Auftrag erfolgreich storniert. Das gilt nicht bei ERROR. Es wurde in diesem Fall weder ein Auftrag angelegt, noch geändert, noch storniert und die bei der Deutschen Post gespeicherten Auftragsdaten sind durch die Operation unverändert geblieben.
			Codestables:	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "ReturnCode"
			Pfad (de):	Operationsergebnis.Rückgabewert
ErrMsg	O	0..unbounded	Element	
			Beschreibung:	Diese Felder wiederholen sich für jeden Fehler bzw. jede Warnung, die bei der Operationsverarbeitung aufgetreten ist.
			Codestables:	Für eine Liste der möglichen AM.exchange-Meldungen siehe Anhang "AM.exchange-Meldungstexte.pdf".
			Pfad (de):	Operationsergebnis.Fehler
			Pfad (en):	Return.ErrMsg

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung		
xsd:sequence ErrDateTime ErrCat ErrCode ErrDesc	M	1..1			ContentModel
	O	0..1			Element
			Format:	YY-MM-DDThh:mm:ss	
			Beschreibung:	Zeitpunkt, an dem der Fehler aufgetreten ist.	
			Beispiel:	"2009-01-28T12:28:56"	
			Pfad (de):	Operationsergebnis.Fehler.Zeitpunkt	
			Pfad (en):	Return.ErrMsg.ErrDateTime	
	O	0..1			Element
			Format:	Derzeit sind folgende Werte möglich: "WARNING" - Warnung "ERROR" - Fehler	
			Beschreibung:	Dieses Feld liefert die Fehlerkategorie des hier aufgetretenen Fehlers und damit die Information, wie schwerwiegend der Fehler ist.	
				Folgende Werte sind möglich: "WARNING" - Die Operation wurde erfolgreich ausgeführt, dabei wurden aber Warnmeldungen bzw. Hinweise vom AM-System erzeugt. "ERROR" - Die Operation war nicht erfolgreich und wurde aufgrund eines Fehlers abgebrochen.	
				Bitte beachten Sie: Bei einem Fehler wurde die Operation nicht bis zu Ende durchgeführt und hatte damit auch keinerlei Auswirkung auf den der Deutschen Post vorliegenden Auftragsdatenbestand.	
			Codestables:	Allgemeine AM.exchange Codetable, ErrCat	
			Pfad (de):	Operationsergebnis.Fehler.Kategorie	
			Pfad (en):	Return.ErrMsg.ErrCat	
	M	1..1			Element
			Format:	Zeichenkette, maximal 10 Zeichen	
			Beschreibung:	Die eindeutige Nummer des Fehlers bzw. Warnung.	
			Codestables:	Für eine Liste der möglichen AM.exchange-Meldungen siehe Anhang "AM.exchange-Meldungstexte.pdf".	
			Beispiel:	"143456"	
			Pfad (de):	Operationsergebnis.Fehler.Nummer	
			Pfad (en):	Return.ErrMsg.ErrCode	
	O	0..1			Element
			Format:	Zeichenkette, maximal 250 Stellen	

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Beschreibung: Textuelle Beschreibung des Fehlers bzw. der Warnung Codeables: Für eine Liste der möglichen AM.exchange-Meldungen siehe Anhang "AM.exchange-Meldungstexte.pdf". Beispiel: "Der Auftrag konnte nicht angelegt werden, da die verwendete Kundenauftragsnummer 060228125643A00000065 bereits vergeben ist." Pfad (de): Operationsergebnis.Fehler.Text Pfad (en): Return.ErrMsg.ErrDesc
MsgHeader	M	1..1	Element Beschreibung: Der Nachrichtenkopf ist in jeder AM.exchange-Nachricht genau einmal enthalten. Er enthält allgemeine Informationen zur Nachricht und dem Nachrichtenversand. Im Falle von Problemen bei der Nachrichtenübertragung können die Elemente des Nachrichtenkopfs zur Analyse des Problems benutzt werden.
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel
MsgFormat	O	0..1	Element Format: Zeichenkette, maximal 32 Zeichen Beschreibung: Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI. Besonderheit: Das Feld wird von CEDI verwendet, um das ursprüngliche Format der Nachricht (AM-XML) abzulegen. Prozesse: (AM-XML) abzulegen. Pfad (de): Nachrichtenkopf.Format Pfad (en): MsgHeader.MsgFormat
MsgID	M	1..1	Element Format: Hier die Konvention der Deutschen Post zum Aufbau der MsgID: <Datum und Uhrzeit> _<ID der SW-Instanz> _<fortlaufende Nummer> Ein Beispiel: "060122114156A00024543" <Datum und Uhrzeit>: Aktuelles Datum und Uhrzeit der Erstellung der Nachricht (z.B. "060122114156"). Das Tagesdatum wird 6-stellig im Format YYMMDD angegeben. Danach folgt die Angabe der Uhrzeit im Format hhmmss. <ID der SW-Instanz> Dies ist die einstellige ID der Software-Instanz, mit der die Nachricht erzeugt wurde (z.B. "A"). Die ist hilfreich für Kunden, die mit mehreren verschiedenen SW-Instanzen AM.exchange-Nachrichten versenden und dennoch eindeutige und nicht

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			kollidierende Nachrichten-IDs erzeugen müssen. <fortlaufende Nummer> Dies ist die 8-stellige, immer weiter fortlaufende Nummer der Nachricht. Die Nummer soll nicht täglich wieder bei 1 beginnen, sondern immer weiter hochgezählt werden. Um auf acht Stellen zu kommen, sind führende Nullen zu ergänzen. Beschreibung: Hier ist die ID der AM.exchange-Nachricht einzutragen, die der Übermittler der Nachricht vergibt. Jede Response enthält die im zugehörigen Request übermittelte ID. Dies dient der eindeutigen Zuordnung der Response zum Request. Hinweise: Vergleichen Sie auch bitte das entsprechende Kapitel im Entwicklerhandbuch. Besonderheit: Diese ID verwaltet bzw. vergibt das Kundensystem. Prozesse: Beispiel: "060122114156A00024543" Pfad (de): Nachrichtenkopf.ID Pfad (en): MsgHeader.MsgID
— ODOCID	O	0..1	<i>Element</i> Format: Alphanumerisch 17-stellig Beschreibung: Dieses Feld wird intern von der Deutschen Post gefüllt und soll daher vom Kunden nicht vorbelegt werden. Hinweise: Bei Verwendung des AM.exchange Web Service wird dieses Feld nicht belegt und bleibt leer. Bei anderen technischen Kanälen wird das Feld durch das CEDI gefüllt. Besonderheit: Die Original DocumentID wird vom CEDI vergeben und dient zur Identifikation und Zuordnung der einzelnen Nachrichten. Die ODOC-ID ist in den Response-Dateien der Deutschen Post enthalten und kann bei Problemfällen zur Identifizierung der Originaldatei dienen. Prozesse: Beispiel: "E1234567890123456" Pfad (de): Nachrichtenkopf.ODOCID Pfad (en): MsgHeader.ODOCID
— CreationDateTime	M	1..1	<i>Element</i> Format: YYYY-MM-DDThh:mm:ss Beschreibung: Datum und Uhrzeit, an dem die Nachricht erzeugt wurde. Beispiel: "2006-11-28T12:28:56" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Zeitstempel Pfad (en): MsgHeader.CreationDateTime
— Receiver	M	1..1	<i>Element</i> Format: Derzeit ist nur "DPAG" erlaubt.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
CommunicationPartner	O	0..1	Beschreibung: Name der Empfänger-Einheit im Konzern DHL Group Codetables: Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "Receiver" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Empfänger Pfad (en): MsgHeader.Receiver	Element
Origin	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 10 Zeichen Beschreibung: Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI. Das Feld darf vom Kunden nicht belegt werden. Besonderheit: Dient dem CEDI zur Angabe der ID des Kommunikationspartners. Prozesse: Pfad (de): Nachrichtenkopf.Kommunikationspartner Pfad (en): MsgHeader.CommunicationPartner	Element
xsd:sequence	M	1..1		ContentModel
SystemName	M	1..1	Format: Zeichenkette, maximal 15 Zeichen Beschreibung: Name des Systems oder Programms mit dem die Nachricht erzeugt wurde. Beispiel: "Software" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Programm Pfad (en): MsgHeader.Origin.SystemName	Element
SystemVersion	O	0..1	Format: Zeichenkette, maximal 5 Zeichen Beschreibung: Version des Systems oder Programms, mit dem die Nachricht erstellt wurde. Hinweise: In der Response wird immer die aktuelle Version des OrderManagement-Service zurück gegeben. Beispiel: "4.0" Pfad (de): Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Version Pfad (en): MsgHeader.Origin.SystemVersion	Element
CertificationDate	O	0..1	Format: YYYY-MM-DD Beschreibung: Datum, an dem die AM.exchange Schnittstelle des Systems oder Programms „zertifiziert“ wurde. Beispiel: "2005-12-16"	Element

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
FreeText	O	0..1	Pfad (de): Pfad (en):	Nachrichtenkopf.Erstellersystem.Zertifizierungsdatum MsgHeader.Origin.CertificationDate
			Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	Zeichenkette Nur zur postinternen Verwendung durch CEDI Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur postintern vom CEDI verwendet, um dem Attribute der Dateiübertragung, wie z.B. die ID des Kommunikationspartners im Request anzureichern und die Response mit gleichem Feldinhalt zur Prozesssteuerung beim CEDI wieder zu verwenden. "AM_5057900240_20061204_114435_198.storno.xml" Gebindeinformationen MsgHeader.FreeText
OrderHeader	O	0..1	Beschreibung: Pfad (de): Pfad (en):	Der Auftragskopf enthält die für einen Auftrag spezifischen Daten und kommt somit genau einmal je Auftrag bzw. Operationsaufruf vor. Auftragskopf OrderHeader
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel	
ProductionState	O	0..1	Format: Beschreibung: Hinweise:	Alphanumerisch, genau 2 Zeichen Beim Anlegen und Ändern von Einlieferungsaufträgen mit den Operationen createOrder und changeOrder können Sie hier den Datenstand angeben, den Sie mit dieser Nachricht erreichen möchten.Beim Anlegen und Ändern von Einlieferungsaufträgen (EA) sind die Werte "PM", "DM" und "AU" erlaubt. Beim Anlegen und Ändern von Zusatzaufträgen (ZA) darf dieses Element nicht verwendet werden. Je detaillierter der Datenstand ist, den Sie erreichen möchten, desto detaillierter und vollständiger müssen auch die Informationen sein, die Sie in der Nachricht übermitteln. Einen Überblick darüber bis wann welche Informationen im Dialogpost KOOP Prozess vorliegen müssen, finden Sie im entsprechenden Kapitel des Handbuches. Beim Abfragen von Auftragsinformationen mit den Operationen getOrder und seekOrder bezieht sich das Feld auf die Auftragsversion, deren Informationen abgefragt bzw. vom AM-System zurückgeliefert werden sollen. Derzeit sind folgende Werte vorgesehen:

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			"PM" - Palettenmeldung Im Rahmen des Dialogpost KOOP-Prozesses ist Palettenmeldung mindestens 4 Wochen vor der Einlieferung abzugeben, wenn im Rahmen des Auftrages mehr als 1.000 Paletten eingeliefert werden. Eine Palettenmeldung beinhaltet mindestens folgende Informationen: - Auftragsnummer - Absender - Einlieferer - Transportkennzeichen (Abholung vs. Einlieferung) - Abhol- bzw. Einlieferungsort - Kalenderwoche der Abholung bzw. Einlieferung - Anzahl der Paletten "DM" - Detailmeldung Ein Auftrag im Status "DM" ist ein Im Rahmen des Dialogpost KOOP-Prozesses ist mindestens 3 Tage vor der Einlieferung eine Detailmeldung mit mindestens den folgenden Informationen zu liefern: - Auftragsnummer - Absender - Einlieferer - Zahlungspflichtiger - Angaben zur Zahlweise - Transportkennzeichen (Abholungbzw. Einlieferung) - Abhol-bzw. Einlieferungsort - Datum der Abholung oder Einlieferung - Versandplan - Produktinformation - Information zur Freimachung - Sendungsgewicht - Einlieferungsmenge (ggf.Aufzahlungen) - Gebindeinformation Normale Dialogpost Vorankündigung muss mindestens 7 Tage vor der Einlieferung erfolgen. Das Beispiel 047 bildet eine solche Ankündigung ab. "AU" - Auftrag Die Informationen zur Erreichung der Datenstände "DM" und "AU" sind derzeit identisch. Dennoch werden im AM-System die Status "DM" und "AU" unterschieden. Im Status "DM" kann ein Auftrag nur bis maximal 3 Tage vor der Einlieferung sein.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			"AK" - Auftragskorrektur Dieser Status wird im AM-System vergeben, wenn es sich um die Korrektur eines verbindlichen Auftrags handelt.
			"SO" - Soll Diesen Zustand erhält ein Auftrag durch die Verarbeitung in den Systemen der Deutschen Post. Es ist der Zustand nach der Erfassung und Entgegennahme des Auftrags im Rahmen der Entgeltsicherung der Deutschen Post.
			"IS" - Ist Auch diesen Zustand erhält ein Auftrag durch die Verarbeitung in den Systemen der Deutschen Post. Es ist der Zustand, der die in der Entgeltsicherung festgestellten Ist-Zahlen des Auftrags festhält.
			Besonderheit Pflichtfeld: Über dieses Feld wird der Detailgrad der Meldung bestimmt. In der Konsequenz werden bei den Werten "AM" und "DM" die fachlichen Prüfregele weniger streng angewendet als bei den Versionen "AU" und "AK".
			Besonderheit Prozesse: Die Werte "DM", "AU", "AK" sind Planwerte, die durch die Operationen createOrder und changeOrder vom Kunden in dieser zeitlichen Reihenfolge vergeben werden dürfen. Der Zustand "AU" darf auch angegeben werden, wenn "DM" nicht vorher vergeben wurde.
			Die Status "SO" und "IS" sind keine Planwerte und können nicht durch den Kunden durch die Operationen createOrder und changeOrder vergeben werden. Diese Zustände sind daher nur in den Operationen getOrder und seekOrder relevant.
			Codestables: Beispiel: Je nach Auftragsstyp dürfen nur bestimmte Auftragsstatus verwendet werden. State "PM" = Palettenmeldung bzw. 6 Wochenmeldung "DM" = Detailmeldung "AU" = verbindlicher Auftrag "AK" = Auftragskorrektur "SO" = Soll "IS" = Ist (nach Entgeltsicherung)
			Pfad (de): Auftragskopf.Ankündigungsstatus
			Pfad (en): OrderHeader.State
ChangedAt	O	0..1	Format: Beschreibung: YYYY-MM-DDThh:mm:ss Zeitstempel der letzten Auftragsänderung, der vom AM-System der Deutschen Post

Element

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Besonderheit Pflichtfeld: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en):	vergeben wird. Dieser Zeitstempel wird in der Response aller Operationen des AM-Systems zurückgeliefert. Der Wert wird in allen Responses automatisch geliefert. In Requests wird der Zeitstempel nicht an das AM-System übermittelt. "2006-11-29T14:48:58" Auftragskopf.Zeitstempel_Letzte_Änderung OrderHeader.ChangedAt
State	M	1..1	Format: Beschreibung: Codestables: Pfad (de): Pfad (en):	<i>Element</i> Folgende Werte sind möglich: "CAN" - Storniert/Abgelehnt. Wird geliefert, wenn der Auftrag storniert oder von der DPAG abgelehnt wurde. "CME" - storniert (zusammengeführt). "GPL" - Gruppe in Planung. Wird bei Auftragsgruppen geliefert, deren zugeordnete Einlieferungsaufträge alle in einer Planversion vorliegen. "PLA" - In Planung. Wird geliefert, wenn der Auftrag in einer in einer Planversion vorliegt, also noch nicht bei der DPAG in Bearbeitung genommen wurde. "IPR" - In Bearbeitung. Wird geliefert, wenn der Auftrag bei der DPAG in der Bearbeitung ist. "BIL" - Abgerechnet. Wird geliefert, wenn der Auftrag an die Abrechnung übermittelt wurde. leer - in allen anderen Fällen Der Produktionsstatus des Auftrags. Dieser gibt Auskunft über den aktuellen Status des Auftrags im Produktionsprozess der DPAG. Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "ProductionState"
final	O		Format: Beschreibung: Default-Wert: Pfad (de): Pfad (en):	<i>Attribut</i> Boolean Bei Einlieferungsaufträgen wird dieses Feld nicht genutzt. Wenn das Feld bei einem Zusatzauftrag belegt wird, ist der Zusatzauftrag für nachfolgende Änderungen gesperrt. "false" Auftragskopf.Freeze-Zustand OrderHeader.final
AchievedDataQuality	O	0..1	Format:	<i>Element</i> Zeichenkette, maximal 3 Zeichen

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Beschreibung: Erreichte Datenqualität des Auftrags. Beim Anlegen und Ändern eines Einlieferungsauftrags wird anhand der Vollständigkeit der Auftragsdaten die erreichte Datenqualität des Auftrags durch das AM-System ermittelt. Bei Zusatzaufträgen wird dieses Feld nicht verwendet. Bei der Auftragsuche dient das Feld als ein weiteres Suchkriterium zur Einschränkung der Ergebnismenge. Codestables: State Beispiel: "PM" = Palettenmeldung bzw. 6 Wochenmeldung "DM" = Detailmeldung "AU" = verbindlicher Auftrag "SO" = Soll "IS" = Ist (nach Entgeltsicherung) Pfad (de): Auftragskopf.Erreichte_Datenqualität Pfad (en): OrderHeader.AchievedDataQuality
OrderCategory	O	0..1	Element
OrderCategoryGroup	O	0..unbounded	Element
OrderID	O	0..1	Element
			Format: Numerisch, maximal 14 Stellen Beschreibung: Die AM-Auftragsnummer ist eine eindeutige Nummer (Schlüssel), die vom Auftragsmanagement-System der Deutschen Post beim Anlegen jedes neuen Auftrags automatisch vergeben wird. Die AM-Auftragsnummer kann ebenso wie die Kunden-Auftragsnummer zur eindeutigen Referenzierung eines Auftrags verwendet werden. Insofern ist die AM-Auftragsnummer das äquivalent zu jeder Kundenauftragsnummer, mit dem Unterschied, dass sie vom AM-System und nicht vom AM.exchange Kunden vergeben wird. Hinweise: Die AM Auftragsnummer enthält führende Nullen. Diese müssen Sie bei der Verwendung der AM-Auftragsnummer aber nicht angeben. Wird nach AM Aufrägen mittels der Serviceoperation seekOrder gesucht, können in einem seekOrder Request mehrere Auftragsnummern eingegeben werden. Besonderheit Pflichtfeld: Im Falle von Aktualisierung, Storno sowie beim Laden von Auftragsdaten kann wahlweise entweder die AM-Auftragsnummer oder die Kunden-Auftragsnummer angegeben werden. Die Angabe einer der beiden Nummern ist Pflicht. Besonderheit Prozesse: Beim Anlegen eines neuen Auftrags wird das Feld nicht übergeben, da die Auftragsnummer ja vom AM-System erzeugt wird. Sie wird jedoch als Teil des Operationsergebnis bei der Auftragsneuanlage vom AM-System zurückgeliefert. Beispiel: "12345678901234" Pfad (de): Auftragskopf.Auftragsnummer

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
CustOrderID	O	0..unbounded	Pfad (en):	OrderHeader.OrderID
			Format:	Die Kundenauftragsnummer ist ein zusammengesetzter Schlüssel, der aus zwei Teilen besteht: a) EKP des Kunden (CustOrderID.CustID), d.h. in diesem Fall des Nachrichtenübersmitters b) System-ID (CustOrderID.SystemID)
			Beschreibung:	Neben der automatisch vom AM-System vergebenen Auftragsnummer, muss jeder Auftrag zusätzlich über (mindestens) eine eindeutige Kundenauftragsnummer verfügen. Die Kundenauftragsnummer (CustOrderID) ist damit, genau wie die AM-Auftragsnummer, ein eindeutiger Schlüssel für einen Auftrag. Beide Schlüssel (AM-Auftragsnummer und Kundenauftragsnummer) können analog zur Referenzierung von Aufträgen, z.B. beim Laden von Auftragsdaten oder beim Aufbau von Auftragsstrukturen, verwendet werden. Kunden, deren Systeme nur unidirektional mit den Systemen der Deutschen Post elektronisch kommunizieren, werden immer die Kundenauftragsnummer zur Referenzierung eines Auftrags nutzen, da sie die AM-Auftragsnummer nicht kennen. Ein Auftrag darf auch mehrere Kundenauftragsnummern haben. Jeder Kunde, der gemäß seiner Rolle Zugriff auf einen Auftrag hat, darf maximal eine andere, eigene Kundenauftragsnummer für den Auftrag vergeben. Dazu ist die EKP des jeweiligen Kunden ein Teil der Kundenauftragsnummer. Beim Zugriff oder bei der Referenzierung des Auftrags kann dadurch jeder Kunde seine von ihm selbst vergebene Auftragsnummer verwenden. Die primäre Kundenauftragsnummer, d.h. die erste am Auftrag hinterlegte Kundenauftragsnummer, erscheint auch auf der Rechnung zum Auftrag. Kundenauftragsnummern haben kein "Verfallsdatum". Sie sind solange in den Systemen der Deutschen Post verfügbar, wie der Auftrag selbst. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die Verwendung eines Zeistempel-Anteils innerhalb der Kundenauftragsnummer sinnvoll ist, um die Vergabe doppelter Auftragsnummern zu vermeiden. Eine Empfehlung zum Aufbau der Kundenauftragsnummer (genauer der SystemID der Kundenauftragsnummer) gibt das AM.exchange Entwicklerhandbuch.
			Hinweise:	Bitte lesen Sie hierzu auch unbedingt das Kapitel "Besonderheiten Kundenauftragsnummer (CustOrderID)" im AM.exchange Entwicklerhandbuch.

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
			Pfad (de): Pfad (en):	Auftragskopf.Kundenauftragsnummer OrderHeader.CustOrderID
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel	
CustID	M	1..1	Element	
			Format: Beschreibung: Hinweise:	Numerisch, genau 10 Stellen Eindeutige Kundennummer (EKP) Wenn ein AM-Auftrag in AM.portal angelegt wird, dann wird in der getOrder-Response die EKP "0000000000" zurück geliefert.
			Besonderheit Pflichtfeld: Beispiel:	Sollte ein Kunde keine EKP haben, so ist hier die generische EKP "0020000000" zu verwenden. In diesem Falle werden Name und Anschrift des Kunden zu Pflichtfeldern. "5010007801"
			Pfad (de): Pfad (en):	Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Kundennummer OrderHeader.CustOrderID.CustID
SystemName	O	0..1	Element	
			Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse:	Derzeit wird immer der Wert "B2B" verwendet. Nur zur internen Verwendung durch CEDI. Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur intern verwendet.
			Codeables: Pfad (de): Pfad (en):	Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "SystemName" Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Quellsystem OrderHeader.CustOrderID.SystemName
SystemID	O	0..1	Element	
			Format:	Grundsätzlich kann die SystemID beliebig vom Kunden im Format alphanumerisch (maximal 15 Stellen) vergeben werden. Sonderzeichen wie Bindestrich, Unterstrich etc. sind nicht erlaubt. Wenn seitens des Kunden keine besonderen Vorlieben bestehen, empfiehlt die Deutsche Post das folgende Format: <Datum> + <ID der SW-Instanz> + <fortlaufende Nummer> + <ungeplante Teileinlieferung>
			Erläuterung der Platzhalter:	
			<Datum > Das aktuelle Tagesdatum der Erstellung des Auftrags, 6-stellig, im Format YYMMDD.	
			<ID der SW-Instanz> Die einstellige ID der Software-Instanz, mit der der Auftrag erzeugt	

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			wurde (z.B. "A"). Dadurch können Kunden, bei denen mehrere Instanzen einer Software laufen, die AM.exchange Aufträge erzeugen, dennoch eindeutige System-IDs erzeugen. Dazu muss jede laufende SW-Instanz eine andere Software-Instanz-ID innerhalb der System-ID verwenden. <fortlaufende Nummer> Eine 8-stellige, fortlaufende Nummer des Auftrags. Die Nummer sollte nicht täglich wieder bei 1 beginnen, sondern immer weiter um eins hochgezählt werden. Um auf acht Stellen zu kommen, sind führende Nullen zu ergänzen. <ungeplante Teileinlieferung> Bedingt durch Produktionsprobleme kann es zu ungeplanten Teileinlieferungen kommen, d.h. ein Teil der geplanten Tagesproduktion wird auf die Folgetage verschoben. Damit in diesem Fall der Zusammenhang zur ursprünglich angekündigten Einlieferung erhalten bleibt, können auf den letzten beiden Stellen die ungeplanten Folgeeinlieferungen durchnummeriert werden. Die Auftragsnummer bzw. ID dieses Auftrags im Kundensystem. Die System-ID ist der eigentliche Kern der Kundenauftragsnummer. 061128200013502 Pfad (de): Auftragskopf.Kundenauftragsnummer.Auftragsnummer Pfad (en): OrderHeader.CustOrderID.SystemID
TotalAmount	O	0..1	Beschreibung: Der Gesamtwert des Auftrags. Hinweise: Wenn dieser bei der Auftragsanlage oder Auftragsänderung mitgeliefert wird und nicht mit dem vom AM-System berechneten Wert übereinstimmt, erzeugt AM ein entsprechende Warnung in der Response und der mitgelieferte, abweichende Wert wird nicht nach AM übernommen. Beim Laden eines Auftrags wird daher immer der vom AM-System berechnete Wert in der Response zurückgeliefert. Pfad (de): Auftragskopf.Auftragswert Pfad (en): OrderHeader.TotalAmount
value	M		Format: Numerisch, maximal 10 Vorkommastellen, maximal 2 Nachkommastellen Beschreibung: Der Auftragswert in Zahlen. Beispiel: 12345.56

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung	
currency	O		Pfad (de): Pfad (en):	Auftragskopf.Auftragswert.Betrag OrderHeader.TotalAmount.value
			Format: Beschreibung: Codestables: Beispiel: Default-Wert: Pfad (de): Pfad (en):	derzeit immer "EUR" Die Währung (gemäß ISO 4217) in der der Auftragswert angegeben ist. Derzeit ist nur die Währung "EUR" zulässig. siehe ISO 4217 "EUR" "EUR" Auftragskopf.Auftragswert.Währung OrderHeader.TotalAmount.currency
RefOrder	O	0..unbounded	Beschreibung: Hinweise: Besonderheit Pflichtfeld: Pfad (de): Pfad (en):	
xsd:sequence OrderID	M	1..1	Das Feld referenziert einen anderen Auftrag unter Verwendung der AM-Auftragsnummer oder einer Kundenauftragsnummer. Vergleiche hierzu auch das Kapitel über Auftragsstrukturen (speziell das Thema ZA) im Entwicklerhandbuch. Pflicht im Falle von Aufträgen, die zu einer Teileinlieferungsgruppe gehören. In diesen Fällen referenziert dieses Feld den in der Auftragsstruktur übergeordneten Auftrag. Auftragskopf.Referenzierter Auftrag RefOrder	
	O	0..1	Format: Beschreibung: Hinweise: Besonderheit Pflichtfeld: Besonderheit	

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Prozesse: Auftragsnummer ja vom AM-System erzeugt wird. Sie wird jedoch als Teil des Operationsergebnis bei der Auftragsneuanlage vom AM-System zurückgeliefert. Beispiel: "12345678901234" Pfad (de): Auftragskopf.Referenzierter Auftrag.Auftragsnummer Pfad (en): OrderHeader.RefOrder.OrderID
CustOrderID	O	0..unbounded	Element Format: Die Kundenauftragsnummer ist ein zusammengesetzter Schlüssel, der aus zwei Teilen besteht: a) EKP des Kunden (CustOrderID.CustID), d.h. in diesem Fall des Nachrichtenübermittlers b) System-ID (CustOrderID.SystemID) Beschreibung: Neben der automatisch vom AM-System vergebenen Auftragsnummer, muss jeder Auftrag zusätzlich über (mindestens) eine eindeutige Kundenauftragsnummer verfügen. Die Kundenauftragsnummer (CustOrderID) ist damit, genau wie die AM-Auftragsnummer, ein eindeutiger Schlüssel für einen Auftrag. Beide Schlüssel (AM-Auftragsnummer und Kundenauftragsnummer) können analog zur Referenzierung von Aufträgen, z.B. beim Laden von Auftragsdaten oder beim Aufbau von Auftragsstrukturen, verwendet werden. Kunden, deren Systeme nur unidirektional mit den Systemen der Deutschen Post elektronisch kommunizieren, werden immer die Kundenauftragsnummer zur Referenzierung eines Auftrags nutzen, da sie die AM-Auftragsnummer nicht kennen. Ein Auftrag darf auch mehrere Kundenauftragsnummern haben. Jeder Kunde, der gemäß seiner Rolle Zugriff auf einen Auftrag hat, darf maximal eine andere, eigene Kundenauftragsnummer für den Auftrag vergeben. Dazu ist die EKP des jeweiligen Kunden ein Teil der Kundenauftragsnummer. Beim Zugriff oder bei der Referenzierung des Auftrags kann dadurch jeder Kunde seine von ihm selbst vergebene Auftragsnummer verwenden. Die primäre Kundenauftragsnummer, d.h. die erste am Auftrag hinterlegte Kundenauftragsnummer, erscheint auch auf der Rechnung zum Auftrag. Kundenauftragsnummern haben kein "Verfallsdatum". Sie sind solange in den Systemen der Deutschen Post verfügbar, wie der Auftrag selbst. Im Umkehrschluss bedeutet dies aber auch, dass die Verwendung eines Zeistempel-Anteils innerhalb der Kundenauftragsnummer sinnvoll ist, um die Vergabe doppelter Auftragsnummern zu

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Hinweise: Pfad (de): Pfad (en): vermeiden. Eine Empfehlung zum Aufbau der Kundenauftragsnummer (genauer der SystemID der Kundenauftragsnummer) gibt das AM.exchange Entwicklerhandbuch. Bitte lesen Sie hierzu auch unbedingt das Kapitel "Besonderheiten Kundenauftragsnummer (CustOrderID)" im AM.exchange Entwicklerhandbuch. Auftragskopf.Referenzierter Auftrag.Kundenauftragsnummer OrderHeader.RefOrder.CustOrderID
xsd:sequence	M	1..1	ContentModel
CustID	M	1..1	Element Format: Beschreibung: Hinweise: Besonderheit Pflichtfeld: Beispiel: Pfad (de): Pfad (en): Numerisch, genau 10 Stellen Eindeutige Kundennummer (EKP) Wenn ein AM-Auftrag in AM.portal angelegt wird, dann wird in der getOrder-Response die EKP "0000000000" zurück geliefert. Sollte ein Kunde keine EKP haben, so ist hier die generische EKP "0020000000" zu verwenden. In diesem Falle werden Name und Anschrift des Kunden zu Pflichtfeldern. "5010007801" Auftragskopf.Referenzierter Auftrag.Kundenauftragsnummer.Kundennummer OrderHeader.RefOrder.CustOrderID.CustID
SystemName	O	0..1	Element Format: Beschreibung: Besonderheit Prozesse: Codestables: Pfad (de): Pfad (en): Derzeit wird immer der Wert "B2B" verwendet. Nur zur internen Verwendung durch CEDI. Dieses Feld ist vom Kunden nicht zu belegen. Es wird nur intern verwendet. Allgemeine AM.exchange Codetable, Katalog "SystemName" Auftragskopf.Referenzierter Auftrag.Kundenauftragsnummer.Quellsystem OrderHeader.RefOrder.CustOrderID.SystemName
SystemID	O	0..1	Element Format: Grundsätzlich kann die SystemID beliebig vom Kunden im Format alphanumerisch (maximal 15 Stellen) vergeben werden. Sonderzeichen wie Bindestrich, Unterstrich etc. sind nicht erlaubt. Wenn seitens des Kunden keine besonderen Vorlieben bestehen, empfiehlt die Deutsche Post das folgende Format: <Datum> + <ID der SW-Instanz> + <fortlaufende Nummer> + <ungeplante Teileinlieferung> Erläuterung der Platzhalter: <Datum > Das aktuelle Tagesdatum der Erstellung des Auftrags, 6-stellig, im

St = Status: M=Mandatory (Pflicht), O=Optional

Guideline

Elemente	St	Kardinalität	Beschreibung
			Format YYMMDD. <ID der SW-Instanz> Die einstellige ID der Software-Instanz, mit der der Auftrag erzeugt wurde (z.B. "A"). Dadurch können Kunden, bei denen mehrere Instanzen einer Software laufen, die AM.exchange Aufträge erzeugen, dennoch eindeutige System-IDs erzeugen. Dazu muss jede laufende SW-Instanz eine andere Software-Instanz-ID innerhalb der System-ID verwenden. <fortlaufende Nummer> Eine 8-stellige, fortlaufende Nummer des Auftrags. Die Nummer sollte nicht täglich wieder bei 1 beginnen, sondern immer weiter um eins hochgezählt werden. Um auf acht Stellen zu kommen, sind führende Nullen zu ergänzen. <ungeplante Teileinlieferung> Bedingt durch Produktionsprobleme kann es zu ungeplanten Teileinlieferungen kommen, d.h. ein Teil der geplanten Tagesproduktion wird auf die Folgetage verschoben. Damit in diesem Fall der Zusammenhang zur ursprünglich angekündigten Einlieferung erhalten bleibt, können auf den letzten beiden Stellen die ungeplanten Folgeeinlieferungen durchnummeriert werden. Die Auftragsnummer bzw. ID dieses Auftrags im Kundensystem. Beschreibung: Die System-ID ist der eigentliche Kern der Kundenauftragsnummer. Hinweise: Beispiel: 061128200013502 Pfad (de): Auftragskopf.Referenzierter Auftrag.Kundenauftragsnummer.Auftragsnummer Pfad (en): OrderHeader.RefOrder.CustOrderID.SystemID